

**Münchener Stadtbibliothek
Monacensia im Hildebrandhaus
Beitritt zu den Vereinen Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V., Deutscher
Museumsbund e.V. und International Council of Museums Deutschland e.V.**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05730

3 Anlagen:

1. Satzung Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.
2. Satzung Deutscher Museumsbund e.V.
3. Satzung International Council of Museums Deutschland e.V.,

Beschluss des Kulturausschusses vom 10.03.2022 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Archive und Museen stehen als Institutionen des kulturellen Erbes vor großen Herausforderungen: Die Digitalisierung eröffnet neue Chancen hinsichtlich der Techniken und Methoden des Bewahrens wie auch des Vermittelns. Mit dem Antritt einer neuen Leitung des Literaturarchivs der Monacensia im Hildebrandhaus sollen die Weichen für das Literarische Gedächtnis der Stadt neu gestellt und damit auch die Kooperation und Kollaboration mit neuen Akteur*innen aus dem Bereich überregional vernetzter und aktiver GLAM-Institutionen und Organisationen des freien Wissens ausgebaut werden. Darunter fallen Galerien, Bibliotheken, Archive und Museen sowie ortsungebundene Wissensvermittler*innen wie die Wikimedia Foundation. Einen weiteren entscheidenden Schritt in diese Richtung stellen Beitritte zu drei Vereinen dar, die den Zugang zu wichtigen Informationen sichern und neue Vernetzungsmöglichkeiten eröffnen.

Laut AGAM (5.15) entscheiden „über Erwerb oder Aufhebung von Mitgliedschaften der Stadt bei Vereinen, Verbänden und Organisationen sowie nicht geringfügigen Beitragserhöhungen gemäß Beschluss der Stadtratsvollversammlung vom 18.11.1993 die Fachausschüsse als Senate“.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

Als literarisches Gedächtnis der Stadt München pflegt die Monacensia den Austausch zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Sie stellt ihre Nachlässe Wissenschaftler*innen und Publizist*innen für ihre Arbeit zur Verfügung und ermöglicht dadurch immer neue Erkenntnisse über die Stadt, die Gesellschaft und die Welt aus der Perspektive der Literatur. Gleichzeitig bildet die Monacensia die Basis für das literarische Gedächtnis der Zukunft indem sie engen Kontakt mit den Literaturschaffenden in München pflegt und sich als Künstlervilla auch als Ort der aktuellen Literaturproduktion und Kooperation versteht. Die Sammlung des Literaturarchivs umfasst derzeit rund 300 literarische Vor- und Nachlässe sowie Konvolute renommierter Schriftsteller*innen, die in enger Verbindung zu München stehen.

Die Ausstellungen der Monacensia ermöglichen eine unmittelbare Begegnung mit Literatur, mit Autor*innen sowie deren Lebensgeschichten und Werk. Die Ausstellungen werden von der Monacensia konzipiert und kuratorisch betreut. Ihr erzählerischer Charakter erlaubt Querbezüge und Verbindungslinien zu Biografie und Zeitgeschichte, zum künstlerischen Schaffen damals und zur Rezeption heute. Die Dokumente der literarischen Vergangenheit werden unter aktuellen Fragestellungen erschlossen. Sie werden wissenschaftlich ausgewertet, auf ihre Relevanz für die Gegenwart befragt und neu kontextualisiert. Die Ausstellungen sind eingebettet in eine nachhaltige Pflege des kulturellen Erbes. Damit setzt die Monacensia Impulse für die weitere Forschung.

Um diese Aufgaben auch in Zukunft unter sich ständig verändernden Bedingungen innovativ und partizipativ leisten zu können, ist der Beitritt zu folgenden drei Vereinen, die alle gemeinnützige Ziele verfolgen, unerlässlich.

2.1 Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. (VdA)

Der VdA ist ein eingetragener Verein, zu dem sich Archivar*innen in der Bundesrepublik Deutschland zusammengeschlossen haben. Er nimmt als Fachverband die Interessen des deutschen Archivwesens wahr und setzt sich dafür ein, dass seine Mitglieder ihre wichtigen Dienstleistungen für die Gesellschaft und die Forschung erbringen können.

Die Förderung des fachlichen Austauschs und der Weiterbildung im Archivwesen ist dem VdA ein besonderes Anliegen. Zu diesem Zweck veranstaltet er jährlich den Deutschen Archivtag mit der Fachmesse ARCHIVISTICA und gibt Veröffentlichungen heraus. Er initiiert und unterstützt den Tag der Archive, an dem sich die deutschen Archive mit einem vielfältigen Programm der Öffentlichkeit präsentieren.

Im VdA sind Archivar*innen aller Fachrichtungen vereinigt. Mit seinen derzeit rund 2.400 Mitgliedern ist er der größte Archivfachverband in Europa. Er gliedert sich nach den verschiedenen Archivsparten in acht Fachgruppen. Regional ist er in Landesverbänden organisiert. Zu aktuellen Themen werden Ausschüsse im Vorstand und Arbeitskreise ein-

gerichtet. Für das Literaturarchiv ist die Mitgliedschaft aus vier Gründen wichtig:

- Zugang zu archivfachlichen Fortbildungsveranstaltungen des VdA für die Mitarbeitenden
- Teilnahmemöglichkeit an den Deutschen Archivtagen für zwei Mitarbeitende
- Teilnahme an Veranstaltungen und Netzwerkevents der Fachgruppe 8 des VdA (Wissenschafts- und andere Archive), in dem auch die anderen großen Literaturarchive vertreten sind
- Kostenloser Bezug der Tagungsbände des Archivtags und der wichtigen Quartalszeitschrift "der Archivar"

2.2 Deutscher Museumsbund e.V. (DMB)

Der Deutsche Museumsbund e.V. ist seit 1917 die Interessenvertretung der deutschen Museen und ihrer Mitarbeiter*innen.

Der DMB trägt zu museumsrelevanten Gesetzen und Verordnungen bei. Er strebt gute Arbeitsbedingungen für das Museumspersonal und eine auskömmliche und nachhaltige Finanzierung der Museen an. Durch vielfältige Kommunikationsmaßnahmen stärkt er das Bewusstsein für Museumsthemen sowohl im Museumsbereich als auch in der Öffentlichkeit.

Der DMB ermöglicht den Austausch zwischen Museumsfachleuten durch die 14 aktiven Fachgruppen und Arbeitskreise sowie im Rahmen der bundesweiten Tagungen. Er pflegt enge Kontakte mit den Museumsämtern und -verbänden der Länder und fördert die Zusammenarbeit mit Museen in Europa durch Kooperationen und die enge Vernetzung mit dem Netzwerk europäischer Museumsorganisationen (NEMO). Zudem arbeitet er mit dem deutschen Nationalkomitee des Internationalen Museumsrates (ICOM) zusammen.

Der DMB ist nicht nur der Berufsverband der deutschen Museumsmitarbeitenden, sondern als zentrales Forum in der Weiterentwicklung von musealen Arbeitsbereichen in seinen Fachgruppen. Die Mitgliedschaft bringt dem Museumsbereich der Monacensia im Hildebrandhaus Zugang zu internen Arbeitspapieren und wichtigen Leitfäden, zu Fachtagungen (mit ermäßigten Gebühren), und die Möglichkeit, Stellenangebote auf dem spezialisierten Stellenportal zu posten.

2.3 International Council of Museums Deutschland (ICOM)

Der Internationale Museumsrat (ICOM) ist dem Schutz und der Bewahrung beweglicher Kulturgüter und Naturalien verpflichtet. ICOM Deutschland ist die Selbstorganisation der Museumsfachleute in Deutschland und das Portal zu ICOM, dem weltweiten Netzwerk und Think Tank mit Sitz in Paris. Im Zentrum seiner Aktivitäten stehen die professionelle Beratung zu allen Museumsfragen, die Verankerung der Museumsstandards sowie Forschung und Weiterbildung.

Die ICOM setzt konsequent auf internationale Vernetzung seiner Mitglieder und schafft Zugang zu internationalen Fachtagungen. Die enthaltene "ICOM-Karte" gewährt freien Eintritt in den meisten größeren Museen weltweit, was für die Umfeldanalysen zur Weiterentwicklung von eigenen Ausstellungen überaus nützlich ist.

2.4 Nutzen und Kosten für die Landeshauptstadt München

Als „Literarisches Gedächtnis der Stadt“ wirkt die Monacensia im Hildebrandhaus sowohl mit ihrer Archiv- als auch ihrer innovativen, digital und sozial orientierten Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit weit über die Stadtgrenzen hinaus. Damit unterstreicht und schärft sie das Profil der LHM als Stadt mit einer wertvollen und bewahrenswerten Literaturgeschichte, die die Gegenwart prägt und in die Zukunft weist. Mit den Beitritten zu den genannten Vereinen wird die Rolle der Monacensia im Hildebrandhaus als Vermittlerin im Diskurs zwischen München und der Welt gestärkt und verankert. Durch eine aktive Teilnahme an den diversen Gremien der genannten Vereine vertritt sie die LHM als Stadt der lebendigen Literatur und der gelebten Geschichte. In den Fortbildungsangeboten der drei Vereine werden die Fachkompetenzen der Mitarbeitenden gestärkt; internationale Fortentwicklungen der Fachbereiche können vom Stand der aktiven Diskussion in die eigene Arbeit eingebracht werden.

Mit der Mitgliedschaft in den drei Vereinen ist jeweils ein Stimmrecht in den zugehörigen Gremien verbunden. Weitergehende Verpflichtungen für die Münchner Stadtbibliothek und die LH München entstehen nicht daraus. Die Leitung der Monacensia im Hildebrandhaus resp. deren Stellvertretung besitzt die erforderliche Expertise, um Mitgliedsrechte und -pflichten in dem Verein in Stellvertretung der LHM zu übernehmen.

Die Jahresbeiträge (VdA 250 Euro, DMB 130 Euro, ICOM 620 Euro = 1.000 Euro) werden aus dem Etat der Monacensia im Hildebrandhaus finanziert.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schöpfung-Knor, die Verwaltungsbeirätin für Münchner Stadtbibliothek, Münchner Volkshochschule, Frau Stadträtin Burkhardt, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Den Beitritten zu den drei genannten Vereinen und der Mitgliedschaft der LHM in selbigen wird zugestimmt.
2. Der dauernden Vertretung der LHM in den drei genannten Vereinen durch die Leitung der Monacensia bzw. deren Stellvertretung wird zugestimmt.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Münchner Stadtbibliothek die Mitgliedsbeiträge (jährlich 1.000 Euro) aus dem Budget des Kulturreferats des Produkts „Münchner Stadtbibliothek“, Produktnummer P36272100 finanziert.
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)
-

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an GL-2

an die Direktion der Münchner Stadtbibliothek

an die Geschäftsleitung der Münchner Stadtbibliothek (SG2)

an die Leitung der Monacensia im Hildebrandhaus

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat